

# **Interdisciplinary Transformation University (IT:U)**

## **Corporate Governance Bericht 2024**



## **I. Rechtlicher Hintergrund: Geltungsbereich des Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK)**

Der Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) ist ein Ordnungsrahmen für staatseigene und staatsnahe Unternehmen. Er hält die Grundsätze guter Unternehmensführung und transparenter, fairer Beteiligungsführung fest und sieht Maßnahmen zur Sicherung transparenter und fairer Geschäftstätigkeit vor. Rechtlich stellen die Regelungen des Kodex eine Selbstbindung des Bundes dar.

Da im Bundes-Verfassungsgesetz die Autonomie und Weisungsfreiheit der Universitäten normiert ist, kommt der B-PCGK für Universitäten nicht unmittelbar zur Anwendung, auch ein Weisungsrecht des zuständigen Bundesministers besteht demgemäß nicht. Es ist somit nur ein beschränkter staatlicher Einfluss auf die Universitäten gegeben, was diese von den staatseigenen und staatsnahen Unternehmen unterscheidet.

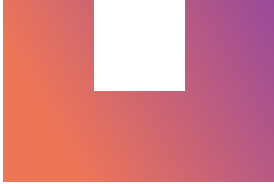
Die Anwendung der zentralen Zielsetzungen des Bundes-Kodex sowie die Kodex-Berichterstattung wurden jedoch mit Abschluss der Leistungsvereinbarung festgelegt.

Der Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und der Interdisciplinary Transformation University (im Folgenden kurz als „IT:U“ bezeichnet) ist bundesgesetzlich durch § 17 des Bundesgesetzes über das Institute of Digital Sciences Austria (Interdisciplinary Transformation University), BGBl. I Nr. 43/2024, im Folgenden kurz als „IT:U-Gesetz“ bezeichnet, geregelt. Das IT:U-Gesetz trat inmitten des Berichtszeitraums mit 1. Juli 2024 in Kraft. Davor war das Bundesgesetz über die Gründung des Institute of Digital Sciences Austria gültig.

## **II. Umfassendes Bekenntnis zum Bundes Public Corporate Governance Kodex**

Die leitenden Grundsätze und Aufgaben der IT:U sind durch § 3 Abs 2 IT:U-Gesetz bundesgesetzlich normiert:

1. Freiheit der Wissenschaften und ihrer Lehre (Art. 17 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger, RGBl. Nr. 142/1867) sowie Freiheit des wissenschaftlichen und des künstlerischen Schaffens, der Vermittlung von Kunst und ihrer Lehre (Art. 17a des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger);
2. Gewährleistung einer Universitätsausbildung, die anwendungsorientiert auf Digitalisierung und auf digitale Transformation bezogen und gleichzeitig in Forschung und in forschungsgeleiteter akademischer Lehre auf die Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie auf die Erschließung neuer Zugänge zu den Künsten ausgerichtet ist;



3. Vermittlung der Fähigkeit, sich den kontinuierlich ändernden Anforderungen aus Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Industrie sowie technologischen Entwicklungen und den sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen zu stellen;
4. Förderung der Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Vorbereitung der Absolventinnen und Absolventen auf die Anforderungen unterschiedlicher Arbeitsfelder;
5. Sicherstellung der Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien- Lehr- und Forschungsbereich gemäß § 2a Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz – HS-QSG, BGBl. I Nr. 74/2011;
6. Mitsprache der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten gemäß § 11 Abs. 1 Z 11 und bei der Qualitätssicherung der Lehre;
7. Diskriminierungsfreiheit, Diversität, Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und Frauenförderung;
8. nationale und internationale Mobilität der Studierenden, der Absolventinnen und Absolventen sowie des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals;
9. intensive Kooperation mit in- und ausländischen universitären und außeruniversitären Wissenschafts-, Forschungs- und Kunsteinrichtungen sowie vor allem Wirtschaft und Industrie auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene (Wissens- und Technologietransfer);
10. weltweite Rekrutierung von höchstqualifiziertem Lehr- und Forschungspersonal sowie von Studierenden;
11. internationale Ausrichtung in Forschung, Lehre sowie Wissens- und Technologietransfer;
12. soziale Chancengleichheit sowie Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen im Sinn einer humanen Gesellschaft;
13. besondere Berücksichtigung der Erfordernisse von Menschen mit Behinderungen;
14. Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf mit Betreuungspflichten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige;
15. Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit der Gebarung;
16. nachhaltige Nutzung von Ressourcen.

*Nach § 1 des Satzungsteils I der (vorläufigen) Satzung der Universität unterliegen die Universität und alle ihre Einrichtungen dem Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK).*



*Der aktuelle Bundes-Kodex ist auf der Homepage des Bundeskanzleramts der Republik Österreich veröffentlicht. Die jährliche Berichterstattung der IT:U wird auf der Website <https://it-u.at/> veröffentlicht.*

### **III. Rechte und Pflichten der Anteilseigner (Kapitel 7 B-PCGK)**

Die IT:U erfüllt gemäß § 1 Abs 3 IT:U-Gesetz ihre Aufgaben im Rahmen der Gesetze und Verordnungen weisungsfrei und gibt sich ihre Satzung im Rahmen der Gesetze nach Maßgabe des Art. 81c Abs 1 B-VG selbst.

Die IT:U unterliegt gemäß § 19 Abs. 7 IT:U Gesetz dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundeshaushaltsgesetzes. Im Zuge der Leistungsvereinbarungen mit dem Bund verpflichten sich Universitäten, die vereinbarten Leistungen, die entsprechenden Ziele sowie die leitenden Grundsätze und Aufgaben einzuhalten.

*Für den Berichtszeitraum wurde, bedingt durch die Gründungs- und Aufbausituation, eine einjährige Leistungsvereinbarung abgeschlossen.*

### **IV. Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan (Kapitel 8 B-PCGK)**

Der Großteil der Bestimmungen aus dem B-PCGK zum Zusammenwirken von Gründungspräsidentin und Kuratorium ist im Berichtszeitraum bis 30.06.2024 im Bundesgesetz über die Gründung des Institute of Digital Sciences Austria, ab 01.07.2024 im IT:U Gesetz sowie in der vorläufigen Satzung geregelt.

Die Zusammensetzung der Organe der IT:U ist bundesgesetzlich normiert. Die Leitung der IT:U besteht aus den obersten Organen.

Die obersten Organe der Universität sind gemäß § 9 Abs 1 iVm Abs 3 IT:U-Gesetz:

- die Präsidentin bzw. der Präsident (im Berichtszeitraum die Gründungspräsidentin),
- das Kuratorium (im Berichtszeitraum der Gründungskonvent)
- die Universitätsversammlung (im Berichtszeitraum noch nicht konstituiert)

Weitere Organe gemäß §9 Abs 1 IT:U Gesetz

- die Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Präsidentin
- die Verwaltungsdirektorin bzw. der Verwaltungsdirektor

*Als Überwachungsorgan gilt das Kuratorium. Der Gründungskonvent nimmt gemäß § 35 Abs. 5 IT:U-Gesetz im Berichtszeitraum die Aufgaben des Kuratoriums wahr.*



*Die IT:U hat eine umfassende D&O Versicherung abgeschlossen, die sowohl die gesamten Leitungsorgane als auch das Überwachungsorgan umfasst.*

## V. Zusammensetzung der IT:U Organe (Kapitel 9 B-PCGK)

### a. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der IT:U besteht im Berichtszeitraum gemäß § 35 Abs. 6 IT:U-Gesetz aus der Gründungspräsidentin.

Vorname und Name	Geburts-jahr	Datum der Erst-bestellung	Ende der laufenden Funktions-periode	Funktion in der Geschäftsleitung
Stefanie Lindstaedt	1968	15.07.2023	14.07.2027	Gründungs-präsidentin

### b. Arbeitsweise der Geschäftsleitung

Der Gründungskonvent der IT:U hat in seiner Sitzung vom 03.06.2024 folgenden Teil der vorläufigen Satzung bzgl. der Leitung der Universität beschlossen:

1. Die Gründungspräsidentin bzw. der Gründungspräsident leitet die Universität und vertritt diese nach außen. Sie/Er entscheidet auf der Basis der Bestimmungen über das Zusammenwirken zwischen Gründungspräsidentin bzw. Gründungspräsidenten und Gründungskonvent in allen Angelegenheiten, die nach dem IDSA-Gründungsgesetz nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind. Die Gründungspräsidentin bzw. der Gründungspräsident hat insbesondere die laufenden Geschäfte zu führen und die Arbeitsorganisation festzulegen.
2. Die Gründungspräsidentin bzw. der Gründungspräsident kann Personen Vollmachten zum Abschluss einzelner Rechtsgeschäfte, Handlungsvollmachten für einen Aufgabenbereich oder mehrere Aufgabenbereiche und – mit Zustimmung des Gründungskonvents – Generalvollmachten erteilen.

*Die Verwaltungsdirektorin verfügt im Berichtszeitraum 2024 über eine Vollmacht, die zum Abschluss folgender Rechtsgeschäfte ermächtigt: Beschaffung; Beratungsleistungen (insbesondere in den Bereichen Organisation, Vergabewesen, IT-Leistungen, Rechtsangelegenheiten); Finanzen und Controlling; Personalwesen.*



3. Die Gründungspräsidentin bzw. der Gründungspräsident hat eine erste Managementebene (Satzungsteil IV § 6) einzurichten, der die Verwaltungsdirektorin bzw. der Verwaltungsdirektor sowie höchstens fünf Gründungsdirektorinnen bzw. Gründungsdirektoren angehören, denen die Leitung einzelner Verantwortungsbereiche einschließlich der disziplinären und fachlichen Führung des ihnen zugewiesenen oder ihnen verantworteten Personals unter der direkten Aufsicht der Gründungspräsidentin bzw. des Gründungspräsidenten obliegt.

*Im Berichtszeitraum 2024 war eine Verwaltungsdirektorin bestellt (Eintritt 2.10.2023 als Chief Operations Officer, ab 1.7.2024 als Verwaltungsdirektorin).*

*Im Berichtszeitraum 2024 wurden eine Gründungsdirektorin und ein Gründungsdirektor durch internationale, offene Ausschreibungen bestellt:*

- *Founding Director IT Solutions, Operations & Development (Eintritt 01.10.2024)*
- *Founding Director Learning (Eintritt 01.12.2024)*

*Die Division Study Portfolio & Student Affairs wurde im Berichtszeitraum interimistisch durch einen Senior Manager geleitet.*

4. Zur Koordination der Aufgabenbereiche hat die Gründungspräsidentin bzw. der Gründungspräsident unter ihrem bzw. seinem Vorsitz einen Leitungskreis (Founding Management Board, FMB) mit beratender Funktion einzurichten, dem die Verwaltungsdirektorin bzw. der Verwaltungsdirektor und die Gründungsdirektorinnen bzw. Gründungsdirektoren angehören. Der Leitungskreis ist kein Kollegialorgan im Sinn des Art. 81c B-VG.

*Nach § 1 des Satzungsteils VI der (vorläufigen) Satzung der Universität wurde im Berichtszeitraum der Leitungskreis mit dem Titel Founding Management Board eingerichtet.*

### **c. Mandate in Überwachungsorganen anderer Unternehmen**

Präsidentin Stefanie Lindstaedt

- Vorsitzende des AMEBA Stiftungsrats
- Stv. Vorsitzende des Rats für Forschung und Technologie Oberösterreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der BKS Bank
- Mitglied des International Advisory Boards of ICSC Foundation (Italien)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DOÖ
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats fit4internet



#### **d. Das Überwachungsorgan (Kapitel 11 B-PCGK)**

Das Kuratorium übt gemäß § 11 Abs 1 IT:U-Gesetz die strategische Aufsicht über die Universität aus. Der Gründungskonvent nimmt im Berichtszeitraum die Aufgaben des Kuratoriums wahr.

Der Gründungskonvent besteht im Berichtszeitraum 2024 aus acht – bis 29.01.2024 aus neun – Mitgliedern. Die Bestellungen erfolgten vor dem Berichtszeitraum:

<b>Name und Vorname</b>	<b>Geburts-jahr</b>	<b>Ende laufende Funktionsperiode</b>	<b>Funktion im Gründungskonvent</b>
Claudia von der Linden	1959	30.06.2026	Vorsitzende
Christina Rami-Mark	1988	30.06.2026	Stellvertretende Vorsitzende
Martin Hitz	1959	30.06.2026	Stellvertretender Vorsitzender
Christopher Lindinger	1977	28.02.2025	Mitglied
Katja Schechtner	1972	30.06.2026	Mitglied
Wolfgang Steiner	1962	30.06.2026	Mitglied
Dieter Kranzlmüller	1969	30.06.2026	Mitglied
Wilfried Eichlseder	1956	30.06.2026	Mitglied
Johanna Pirker	1988	29.01.2024	Mitglied

#### **Arbeitsweise des Gründungskonvents**

Die Aufgaben des Gründungskonvents sind gesetzlich festgelegt. Die Arbeitsweise des Gründungskonvents wurde in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die Sitzungen des Gründungskonvents werden von der Vorsitzenden zumindest zwei Wochen vor der jeweiligen Sitzung einberufen.

Im Berichtszeitraum haben vier vor Ort Sitzungen des Gründungskonvents stattgefunden, die typischerweise vier bis sechs Stunden dauerten. Darüber hinaus fanden bis Juli 2024 in der Regel wöchentlich, danach etwa alle zwei Wochen online Sitzungen des Gründungskonvents zusammen mit der Gründungspräsidentin und teilweise der Verwaltungsdirektorin statt. Mitglieder des Gründungskonvents haben im Berichtszeitraum auch an den



Berufungsratssitzungen (Hearings und Interviews) im Rahmen des Berufungsprozesses von Professor:innen als stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen.

## VI. Organbezüge/Vergütungen

Die Festlegung der Vergütung der Präsidentin bzw. des Präsidenten obliegt dem Kuratorium.

Vorname und Name	Geburtsjahr	Funktion
Stefanie Lindstaedt	1968	Gründungspräsidentin

*Die Präsidentin erhielt im Geschäftsjahr 2024 laufende Bezüge in Höhe von insgesamt brutto EUR 289.575,02. Darüber hinaus wurde eine Pensionsersatzzahlung in der Höhe 10% des Bruttogehalts geleistet.*

Die Vergütungen des Gründungskonvents sind bundesgesetzlich geregelt. Die Vergütungen richten sich nach der Gründungskonvent-Vergütungsverordnung, BGBl. II Nr. 161/2023 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 125/2024.

*Die Vorsitzende des Gründungskonvents erhielt demnach für ihre Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024 eine Funktionsgebühr in der Höhe von brutto EUR 46.064,52. Die stellvertretenden Vorsitzenden erhielten für ihre Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024 Funktionsgebühren in der Höhe von brutto EUR 40.593,55. Die Mitglieder des Gründungskonvents erhielten für ihre Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024 Funktionsgebühren in der Höhe von brutto max. EUR 21.354,84.*

## VII. Berücksichtigung von Gender-Aspekten/Angaben zu Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Diskriminierungsfreiheit, Diversität, Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und Frauenförderung sind leitende Grundsätze der IT:U (§ 3 Abs 2 Z 7 IT:U-Gesetz).

Zur Sicherstellung der Gleichstellung und Frauenförderung ist ein weisungsfreies Kollegialorgan einzurichten, auf dessen Vorschlag ein Gleichstellungs- und Frauenförderungsplan zu erlassen ist. Der Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan ist gemäß § 8 Abs 2 Z 11 IT:U-Gesetz Teil der Satzung.

*Bis Ende des Berichtszeitraums konnte der entsprechenden Satzungsteils nach § 8 Abs 2 Z 10 IT:U-Gesetz noch nicht verabschiedet werden.*





Die IT:U ist gesetzlich verpflichtet bei der Bestellung von Mitgliedern sämtlicher Kollegialorgane eine geschlechtergerechte Repräsentanz sicherzustellen.

*Die nachstehende Tabelle stellt die Geschlechterverteilung im Berichtszeitraum in leitenden Positionen dar:*

Leitungsorgan	Weiblich	Männlich	Gesamt	Quote
Präsident:in	1	0	1	100%
Founding Directors	1	1	2	50%
Verwaltungsdirektor:in	1	0	1	100%

## VIII. Angaben über die externe Evaluierung

Die Einhaltung der Regelungen des B-PCGK ist mindestens alle fünf Jahre extern zu evaluieren. Das Ergebnis ist im Corporate Governance Bericht auszuweisen. Die erste externe Evaluierung ist für 2028 vorgesehen.

.....  
Claudia von der Linden  
Vorsitzende des Gründungskonvent

.....  
Stefanie Lindstaedt  
Gründungspräsidentin